



Die Anwendung isopathischer Medikamente in der Behandlung von Gelenkerkrankungen

von Dr. Igor Loniewski

Es gibt Schätzungen, nach denen mehr als 90% der Menschen im Alter von über 60 Jahren an Gelenksbeschwerden leiden. Diese sind vorwiegend durch degenerative Veränderungen und durch Krankheiten aus dem rheumatischen Formenkreis verursacht. Jede der entzündlichen Gelenkerkrankungen tritt mit verschieden starker Intensität auf und ist verbunden mit Störungen im Knochenaufbau bei gleichzeitiger Funktionsbeeinträchtigung. Zusätzlich wird das Problem noch verstärkt, wenn in das Gelenk Medikamente appliziert werden. Nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente und Glucokortikoide verhindern zwar die entzündlichen Prozesse des Leidens und lindern Symptome, doch leider beugen sie nicht dem Fortschreiten der Krankheit vor. Die Gründe für Gelenkleiden sind komplex. Aus Sicht der

ganzheitlichen Medizin sind folgende Umstände von großer Bedeutung:

1. Atrophie der Schleimhaut des Verdauungstraktes
Dieses Problem wird detailliert in der SANUM Post Nr. 8 diskutiert. Kurz zusammengefasst kann gesagt werden, dass eine Schleimhautatrophie im Darmtrakt führt zu:
 - a) Störungen in der IgA-Produktion
 - b) Störungen in der IgA-Sekretion
 - c) Dysbiose
 - d) fehlender Produktion der von Escherichia coli produzierten ungesättigten Omega-3-Fettsäuren
 - e) einer pathologischen Selye-Reaktionskurve (s. Abb.)

f) einer gestörten Absorption

2. ein Schwachorgan, das auch die Gelenke sein können
3. die Zähne
Zahnbeschwerden wie ein Granulom, entzündete Zahnfleischtaschen und eine tote Pulpa führen zu einer Multiplikation der pathogenen Formen des Pilzes *Mucor racemosus*, welche das Immunsystem schwächen und seine Funktionen beeinträchtigen.
4. mechanische Zerstörungen durch Sport oder Übergewicht
Es sollte für jeden Menschen selbstverständlich sein, dass die Schmerzen bei einem überlasteten Gelenk ein Signal für den Patienten sind, zuerst das Gelenk zu entlasten. Die Einnahme von Analgetika verleitet die Patienten oft dazu, ihre Symptome zu missachten. Dieses Verhalten führt zu einer Verstärkung der Krankheit.
5. Infekte in der Vergangenheit

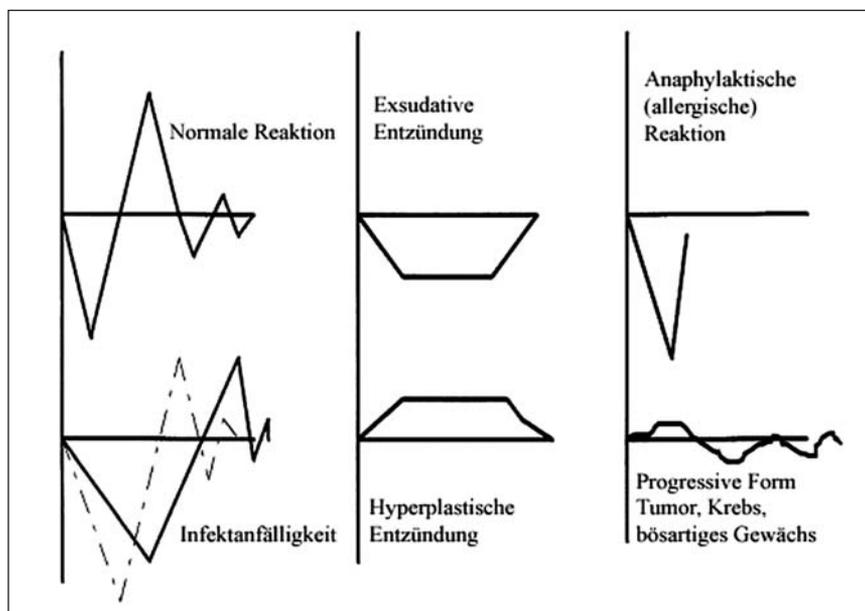


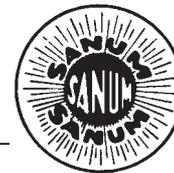
Abbildung: Darstellung der normalen und pathologischen Reaktionsverläufe nach Selye

Diät und Gelenkerkrankungen

Die Diät hat eine immense Bedeutung bei Gelenkerkrankungen. Es ist notwendig, eine korrekte Diät einzuhalten, um die intestinale Schleimhaut zu erneuern, da sie verantwortlich ist für die richtige Art und Weise der Immunantworten.

Die für Gelenkleiden empfohlene Diät sollte drei fundamentale Erfordernisse erfüllen:

1. Bereitstellung adäquater Mengen der Vitamine A, C und D sowie Calcium (beachten Sie: die Atrophie der intestinalen Schleimhaut bedingt eine reduzierte Absorption von Vitaminen und Mineralien)



2. Verzehr von Gemüse, Obst und Faserkost
3. Verzicht auf Zucker und gesättigte Fette.

Die Theorie Enderleins und die Gelenkkrankheiten

Die von Professor Enderlein entdeckten pathologischen Cyclogenien von Mikroorganismen ähneln aus Sicht des gegenwärtigen wissenschaftlichen Kenntnisstandes den Erscheinungen der Gelenkleiden stark. Der entzündliche Prozess ist immer begleitet von einer unphysiologischen Entwicklung der Penicillium-Cyclogenie. Daher sind die Medikamente, die dieser Gruppe angehören (besonders NOTAKEHL) die Basismedikamente, welche in der Therapie der Gelenkerkrankungen verordnet werden. Die Cyclogenie des *Aspergillus niger* ist stark mit dem Bild der tuberkulinischen Diathese, zu der die Gelenkerkrankungen gehören, und mit dem Abbau der knöchernen Substanzen verbunden. Die pathologische Angiogenese, die sich entwickelt mit dem Fortschreiten der degenerativen Prozesse, hängt hingegen unter anderem von den pathogenen Formen des Pilzes *Mucor racemosus* ab. Das verursacht Durchblutungsprobleme, welche dieses Leiden verstärken. Die oben genannten Beobachtungen sind besonders wichtig in der praktischen Behandlung von Patienten, die Gelenkbeschwerden aufweisen.

Im Falle eines entzündlichen Prozesses sollte NOTAKEHL immer zugeführt werden, und bei einer Langzeitbehandlung sind MUCOKEHL und NIGERSAN notwendig.

Die Behandlung der Gelenkstörung

Die typische Behandlung der Gelenkdegeneration besteht in der Zufuhr von nicht-steroidalen antientzündlichen Medikamenten und Gluko-

kortikoiden. Im Falle eines rheumatischen Leidens werden auch Immunsuppressiva angewendet. Diese Behandlung ist für den Patienten stark beeinträchtigend und hat kaum positive Effekte für den weiteren Verlauf der Erkrankung. Alle Patienten mit Gelenkerkrankungen sollten in Übereinstimmung mit ihren individuellen Symptomen behandelt werden. Unsere Erfahrung zeigt, dass eine Therapie mit SANUM-Mitteln unterstützt durch einige natürliche Substanzen sehr erfolgreich ist und zu guten Resultaten in der Behandlung von Gelenkerkrankungen führt. Besonders gute Effekte werden im Fall von degenerativen Erkrankungen beobachtet. Die rheumatischen Krankheiten haben viel mehr komplexe Gründe und erfordern daher eine stärker ganzheitlich orientierte und eine länger dauernde Therapie.

Die Behandlung von Gelenkerkrankungen mit SANUM-Medikamenten kann man in zwei Gruppen einteilen:

1. Isotherapie
2. Neuraltherapie

Isotherapie

Die Isotherapie besteht in der Applikation von nicht pathogenen Formen von Bakterien und Pilzen, welche verabreicht werden, um die spezifischen und nicht spezifischen immunologischen Prozesse des Körpers zu stimulieren. Aufgrund dieser Behandlung kann man ein korrektes körperliches Milieu aufbauen, welches die Voraussetzung für den Erfolg einer jeden Therapie ist. Bei der Gelenktherapie sind NOTAKEHL D5 Tropfen und NOTAKEHL D5 Injektionen das Basismedikament („entzündungshemmendes“ Medikament) sowie MUCOKEHL D5 Tropfen und NIGERSAN D5 Tropfen (oder das Mischpräparat aus beiden SANKOMBI D5 Tropfen) die Mittel, welche das körpereigene Milieu langfristig regulieren. Ein sehr wichtiges Medikament in der Langzeittherapie sind FORTAKEHL D5 Tabletten,

welche die Dysbiose im Darmkanal regulieren.

Die isotherapeutische Behandlung der Gelenkerkrankungen kann in folgender Weise ausgeführt werden:

- 1) Die Therapie wird eingeleitet mit der Milieuregulierung durch die tiereiweißarme Diät nach Werthmann und das Medikament SANUVIS Tropfen 2x 10 - 60 täglich. (Neben der Milieuregulierung ist SANUVIS ein ausgezeichnetes Medikament bei Muskelkater, Verletzungen, Gelenkschmerzen etc.)
- 2) Zur selben Zeit wird die spezifische Therapie folgendermaßen begonnen:
In den ersten 10 Tagen NOTAKEHL D5 Tropfen 2x 8 tgl. einreiben und /oder oral;
nach diesen 10 Tagen Wechsel auf SANKOMBI D5 Tropfen 2x 8 tgl. von Montag bis Freitag (5 Tage),
am Samstag und Sonntag (2 Tage) NOTAKEHL D5 Tropfen 2x 8 tgl.
Diese Therapie wird abwechselnd im Zyklus 5 Tage – 2 Tage – 5 Tage – 2 Tage über drei Monate eingehalten.
Dann sollte folgende Umstellung vorgenommen werden:
- 3) SANKOMBI D5 Tropfen 2x 8 tgl. von Montag bis Freitag (5 Tage), NOTAKEHL wird ersetzt durch FORTAKEHL D5 Tropfen 2x 8 täglich (2 Tage).
SANKOMBI und FORTAKEHL, auch wieder im Zyklus 5 Tage – 2 Tage – 5 Tage – 2 Tage, werden für weitere drei Monate verordnet.
- 4) Zusätzlich werden ab dem 10. Tag der Therapie immunmodulierende Medikamente wie UTILIN „S“ D6 Kapseln und RECARCIN D6 Kapseln alle 2 Wochen verordnet, zum Beispiel: eine Woche 1 Kapsel RECARCIN D6 und in der nächsten Woche 1 Kapsel UTILIN „S“ D6. Dieses bewährte Vorgehen wird unterstützt mit



Bio-Glukozamina* 3x 500 mg täglich - bei degenerativen Krankheiten - und Bio-Selen-Cynk* 1x 1 Tablette täglich - bei rheumatischen Erkrankungen.

Neuraltherapie

Diese Therapiemethode ist in Polen noch nicht so bekannt und besteht

in der Applikation von Lidocain und isopathischen Medikamenten zum Beispiel NOTAKEHL D5 als Injektionen in die Gebiete von Nerven und Organen. Dank dieser Methode wird eine Verbesserung der Leitungseigenschaften im Neurolemma erreicht. Dieses Verfahren soll in diesem Artikel nicht näher beschrieben werden, da

die praktische Anwendung ein spezielles Training erfordert.

*) Anmerkung der Red. polnischer Handelsname

Anschrift des Autors:
Dr. Igor Loniewski
SANUM Polska Sp.z.o.o.
ul. Kurza Stopka 5/C
PL 70 - 535 Stettin

Therapieplan bei Gelenkerkrankungen

Während der vollständigen Therapie SANUVIS 2x 10-60 Tropfen tgl.	In den ersten 10 Tagen NOTAKEHL D5 2x 8 Tropfen morgens auf nüchternen Magen und abends nach der Abendmahlzeit	
	Ab dem 10. Tag der Therapie RECARCIN D6 1x 1 Kapsel / 2 Wochen UTILIN „S“ D6 1x 1 Kapsel / 2 Wochen Bio-Glukozamina 3x 500mg tgl. Bio-Selen-Cynk 1x 1 Tablette tgl.	Danach alternierend 5-2-5-2...Tage (für 3 Monate) Für 5 Tage SANKOMBI D5 2x 8 Tropfen morgens auf nüchternen Magen und abends nach der Abendmahlzeit Für 2 Tage NOTAKEHL D5 2x 8 Tropfen morgens auf nüchternen Magen und abends nach der Abendmahlzeit
		Danach alternierend 5-2-5-2...Tage (für 3 Monate) Für 5 Tage SANKOMBI D5 2x 8 Tropfen morgens auf nüchternen Magen und abends nach der Abendmahlzeit Für 2 Tage FORTAKEHL D5 2x 8 Tropfen morgens auf nüchternen Magen und abends nach der Abendmahlzeit